

BODENBELÄGE MIT BEARBEITETEN OBERFLÄCHEN INNEN UND AUSSEN

Hans-Peter Merz, Fachgruppe Fugenlose Bodenbeläge der Technischen Kommission von PAVIDENSA, Walo Bertschinger AG, Zürich

Seit einigen Jahren ist ein Trend zu beobachten, dass Bodenbeläge aus dem Innenbereich in derselben Materialisierung quasi auch in den Aussenbereich «hineinwachsen», oder umgekehrt, typische Aussenbeläge im Innenbereich übernommen werden. Ebenso wird heutzutage nach Möglichkeit natürlichen Materialien der Vorzug gegeben. Als Beläge, welche diesen Anliegen Rechnung tragen, kommen vornehmlich zementgebundene Systeme oder Gussasphalte zur Anwendung.

Die gestalterischen Möglichkeiten, welche sich bieten, sind schier unerschöpflich. Schlichte Beton-, Hartbeton- oder Gussasphalt-Beläge oder aber Waschbetone und exklusive Terrazzo Beläge stecken das weite Spektrum ab. Grundsätzlich wird zwischen flächenfertigen Systemen und solchen, welche mittels einer Oberflächenbearbeitung erst noch «herausgearbeitet» werden, unterschieden. Erstere können mit Oberflächen-Nachbearbeitungen in der Struktur variiert oder mit Abstreuerungen in Erscheinung und Struktur beeinflusst werden. Vom feinen samtigen Touch bis zur archaischen Rauheit sind alle denkbaren Texturen möglich. Allen flächenfertigen Systemen gemeinsam ist, dass gewisse nermassen der Verlauf der Arbeiten sichtbar bleibt. Verläufe in Farbe, Nuancen in der Oberflächenstruktur und dergleichen zeichnen diese Art von Belägen aus. Wie «regelmässig unregelmässig» das Erscheinungsbild letztendlich wird, ist zu einem



Zufahrt Notaufnahme Stadtspital Waid Zürich: Gussasphalt mit Hartsplittestreuerungen inkl. Blumenbeeteinfassung.

guten Teil systemabhängig. Es ist aber auch jeder Belag ein Unikat.

Auf der anderen Seite gibt es Beläge, welche durch verschiedene Oberflächenbearbeitungstechniken herausgearbeitet werden. Hier werden spezielle Sande und Kiese für das Mischgut verwendet. Mit der Oberflächenbearbeitungstechnik wird der eingebrachte Belag etwas abgetragen und so das Korn sichtbar gemacht. Hier tritt also das Erscheinungsbild auf, welches sich im Mischgut «zufällig» ergeben hat.



Geschäftshaus Dietikon: Bitu-Terrazzo gestockt aussen...

VIELFALT UND VIELFÄLTIGE KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN

Die Erfahrung zeigt, dass die vielfältigsten «Outfits» von Bodenbelägen gewünscht werden. Neben dem Ästhetischen sind vor allem auch technische Anforderungen relevant (Festigkeit, Be- und Verarbeitbarkeit, Widerstandsfähigkeit gegen die zu erwartenden Nutzungen wie Verkehr, Punktlasten, Witterung, chemische Belastungen, etc.). Anforderungen an Bodenbeläge sind im Innen- und im Aussenbereich unterschiedlich; die Beläge werden auch verschieden belastet. Das Spektrum reicht vom Wohnbereich bis zu Flächen, welche mit 40-Tonnen-Lastwagen befahren werden, vom trockenen Innenbereich bis zum Aussenschwimmbad. Die Oberflächenbeschaffenheit muss weiter den Anforderungen gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung bzw. bezüglich Rutschsicherheit gerecht werden (vergl. dazu den Artikel «Gleitfestigkeit» auf Seite 9 in der letzten Ausgabe von PAVIDENSA 2/11, sowie dessen französische Übersetzung auf Seite 14 in vorliegendem Heft). Hier ist ein enormes Know-how von Seiten des Systemanbieters gefragt, um die richtigen Materialien und Techniken zu einem funk-



...und geschliffen im Innenbereich.

tionierenden Ganzen zusammenzubringen - insbesondere wenn ein Belag sowohl im Aussen- als auch im Innenbereich funktionieren soll.

SOLIDE PLANUNG

Für die erfolgreiche Realisierung solcher Beläge, müssen Planer, Fachplaner, Bauleitung und Unternehmer bereits frühzei-



Innenpool: Schwimmbadrand und Schwimmbadboden in zementösem Terrazzo.



Swisscom Tower Winterthur: Hartbeton mit Besenstrich.

tig eng zusammenarbeiten. Insbesondere den Details wie Anschlüssen an Fassaden und Pfeiler, Entwässerungen, Bodendosen, Bodenleuchten, Einbauteilen und dergleichen ist höchste Beachtung zu schenken. Im Aussenbereich müssen die Gefälle den Normen entsprechen; möglicherweise muss eine Sekundärentwässerung vorgesehen werden. Unterschichten müssen den Belastungen entsprechend dimensioniert werden und - last but not least - muss die Untergrundvorbereitung den



Schulhausplatz Domat/Ems: Bitu-Terrazzo eingefärbt, leicht gestockt.

Anforderungen und dem gewählten Belagssystem gerecht werden. Bei mangelhaft geplanten Belägen können Schäden auftreten, was zum Beispiel im öffentlichen Bereich nicht nur ärgerlich ist und eine Menge Geld kostet, sondern möglicherweise für den Ausführenden auch mit einem Imageschaden einhergeht.

Für fast jede Idee kann eine technisch realisierbare Lösung gefunden werden. Die ausgewiesenen Fachbetriebe freuen sich auf die Planung und Ausführung ihres nächsten anspruchsvollen Objekts.

Inserat



MENZ

MENZ AG
 Dipl. Malermeister
 Postfach, 4524 Günsberg
 Telefon 032 637 59 59
 Telefax 032 637 59 58
 info@menz.ch
 www.menz.ch
 Lager und Werkstätten in
 Luterbach und Wangen a/Aare

malen

gerüsten

asbestsanieren

sandstrahlen

MENZ / 04 / sw

vom fach. von menz.ch